

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 343.

Montag, den 9. December

1861

Dresden, den 9. December.

— Das Dr. Journal berichtet: Nachdem wir in Nr. 281 des „Dresdner Journals“ versichert hatten, daß uns von dem angeblichen Bestehen einer „königlich sächsischen Commission“ Nichts bekannt sei und wir selbst begierig seien, Aufschluß über deren Existenz und Geschäftskreis zu erhalten, ist die Berliner „National Zeitung“ in Nr. 567 endlich mit einer Thatsache hervorgetreten. „Im Sommer 1852“, schreibt ein Correspondent aus Dresden, „verfolgte die damalige städtische Polizeideputation der Ausweisungen die damals noch unverheirathete S. L. N. aus M., jetzt hier verheirathete K. In den diese Ausweisung betreffenden Polizeiacten befindet sich ein Brief vom 6. Juni 1852, unterzeichnet „Eberhard“ — der damals im Ministerium des Innern Referent für Polizeisachen war — an den durch die Herausgabe des „schwarzen Buches“ so bekannt gewordene Polizeirath Müller. Dieser Brief war verschlossen gewesen mittelst eines Pestschaftes, das in der Mitte das sächsische Wappen und um dieses die Umschrift in lateinischen Initialen trägt: „Königlich Sächsische Commission“. Das „Dresdner Journal“ wird im Stande sein, sich Einsicht in diese Polizeiacten zu verschaffen. Und befindet sich darin ein Brief mit solchem Siegel, so wäre ja wohl die Existenz der „Commission“ bewiesen und damit weiterer Nachweis aus Polizei, Gerichts- und andern Acten überflüssig? Der Inhalt solcher Schreiben Eberhard's ist aber der Art, daß er dem Verdachte von geheimer Polizei Nahrung giebt.“ Wir sind im Stande gewesen, uns Einsicht in jene Polizei-Acten zu verschaffen, und müssen zur Berichtigung zunächst Folgendes constatiren: Eine „städtische Polizei-Deputation der Ausweisungen“ giebt es in Dresden nicht und hat es hier nie gegeben. Vielmehr führte diejenige städtische Behörde allein, welcher früher die Verwaltung der Sicherheitspolizei oblag, zur damaligen Zeit den Titel: „die Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden.“ Vor dieser Behörde sind allerdings einmal im Jahre 1852 Acten über die Ausweisung einer gewissen S. L. N. aus M., für welche nach Inhalt der Acten der hies. Adv. Zacharias als Sachwalter gearbeitet hat, ergangen. Allein weder in diesen Acten noch in den auf den Tapezierergehilfen L. B. K. von hier, den nachmaligen Ehemann derselben, bezüglichen Acten findet sich auch nur eine, an Polizeirath Müller gerichtete Zeile, oder ein „Brief“ des verstorbenen Regierungsraths Eberhard. Wohl aber enthalten die zuletzt genannten Acten ein amtliches Schreiben Eberhard's an den damaligen Chef der Stadtpolizeideputation, Polizeidirector Amtshauptmann v. Dppell. In demselben wird mitgetheilt, daß der oben erwähnte L. B. K. in den Jahren 1849 und 1850 zu Minden an demokratischen Vereinen sich betheiligte habe und sowohl deshalb, als auch wegen eines Concubinatverhältnisses aus Minden ausgewiesen worden sei und nach Dresden zurückgekehrt sein solle, wohin sich auch seine Braut von Minden aus begeben haben dürfte. Es wird nun auf denselben aufmerksam gemacht und um Auskunft über seine persönlichen Verhältnisse und über sonstige Vorgänge gebeten. Wir über-

lassen dem Leser, selbst zu entscheiden, ob der Inhalt dieses Schreibens dem Verdachte von geheimer Polizei Nahrung geben kann, wollen aber nur beiläufig bemerken, daß nach der infolge dieses Schreibens gegebenen Auskunft das Concubinatverhältniß, welches schon in Minden mit Anlaß zur Ausweisung des K. gegeben hatte, in Dresden fortgesetzt wurde, so daß auch hier und zwar gegen die hier nicht heimathsangehörige Concubine, die oben erwähnte S. L. N., ein Ausweisungsvorhaben eingeleitet werden mußte. Was aber die Hauptsache, das Siegel, anlangt, so ist das amtliche Schreiben Eberhard's mit einem Pestschafte verschlossen, welches zwar nicht die in der „National-Zeitung“ angegebene Umschrift, wohl aber die Worte: „Königl. Sächs. Commissionsiegel“ enthält. Obwohl wir uns nun erinnern, daß über ein derartiges Siegel schon früher in der Tagespresse verhandelt worden ist, und nicht geglaubt hätten, daß dieses abgebrauchte Argument noch einmal aus der Vergessenheit hervorgeholt werden würde, so stehen wir doch keinen Augenblick an, über die Bewandniß, welche es mit diesem Siegel hat, Auskunft zu ertheilen. In den verschiedenen Ministerien, und bei andern königlichen Oberbehörden, also keineswegs bloß im Ministerium des Innern existiren Pestschäfte mit obiger Aufschrift, oder auch mit der Aufschrift: „Königlich sächsische Commission“. Dieser Siegel bedienen sich die Mitglieder der betreffenden Behörde theils bei Amtreisen, theils bei Erledigung sonstiger commissarischer Aufträge, theils bei solchen amtlichen Schreiben, welche von diesen einzelnen Mitgliedern und nicht im Namen der Behörde erlassen werden. Der einzige Zweck dieser Siegel ist die Documentirung der amtlichen Qualität des damit verschlossenen Schreibens und die Erlangung der Portobefreiung für letzteres. Dergleichen Pestschäfte sind von jeher bis in die neueste Zeit geführt worden und werden auch ferner geführt werden, und wenn in früherer Zeit Niemand auf den Gedanken gekommen ist, dieses Siegel für das Zauberschloß zu halten, hinter welchem das unheimliche Gespenst der „geheimen Polizei“ sich unsichtbar zu machen suchte, so ist dies wohl nur daraus zu erklären, daß die Presse sich heut zu Tage mit besonderer Vorliebe auf den Polizeiscandal geworfen hat.

Die „Constitutionelle Zeitung“ wird sich hoffentlich dessen bescheiden, daß es gar nichts Merkwürdiges ist, wenn dem Chef des Ministeriums noch heute von jener „Commission“ nichts bekannt wurde, und daß der Gebrauch des gedachten Siegels ebensowenig zu den „Liebhabeereien“ einzelner Beamten, als zu den Dingen gehört, die „nicht in der Ordnung“ sind. Im Einverständnis mit der „Constitutionellen Zeitung“ wird es uns daher nicht Wunder nehmen, wenn die Gerüchte von geheimer Polizei, mit und ohne Siegel, immer wieder auftauchen.

— Man spricht neuerdings davon, daß auch die vier sächsischen Cavallerieregimenter ihrem Zwecke als leichte Reiter entsprechender uniformirt werden und namentlich die ziemlich schweren Helme mit einer anderen Kopfbedeckung vertauschen sollen,

ähnlich derjenigen, die bei den preussischen Husarenregimentern eingeführt ist. Von einer Vertauschung der blauen Waffenträger mit rothen, die beabsichtigt gewesen, soll man abgesehen haben (S. N.)

— Wie schon früher mitgetheilt wurde, erfreuen sich die von einer Anzahl hiesiger Pädagogen gehaltenen „Vorträge für Damen gebildeter Stände“ (Jüdenhof 1, erste Etage) in diesem Jahre einer ganz besonders zahlreichen und gewählten Zuhörerschaft. Am vorgestrigen Abend, wo Seminarlehrer Reimick über die Achsendrehung der Erde und Oberlehrer Heger über Amerika sprachen, beehrte Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Falkenstein diese Vorträge durch seine Anwesenheit.

— Der 40jährige Riese Mr. Champi reist dieser Tage von hier wieder ab, um sich auch in einigen sächsischen Provinzialstädten sehen zu lassen. Von jetzt an wird mit ihm der in Dresden bekannte kleine David aus Neudorf, der 39 Zoll hohe Zwerg, reisen, ein treffliches Gegenstück zu Champi's collossaler Figur. Beiläufig sei noch erwähnt, daß Champi's Vater 60 Jahr alt war, als ersterer geboren wurde, und daß seine übrigen Geschwister keineswegs über die normale Menschengröße hinausragen.

— Als am Donnerstag früh eine kaffeeverkaufende Frau auf dem Neustädter Marktplatz soeben ihr Geschäft eröffnet und den duftenden Mokka in die gehörigen Portionen eintheilt, schleicht sich ein unbekannter Dieb herbei und stiehlt der ambulanten Cafetiere aus einem hinter ihr stehenden Korbe einen Herrenrock nebst Shawl.

— Vollkommene Bestätigung findet jetzt die von uns gemachte Mittheilung hinsichtlich fälschlich untergeschobener Brückengelbzettel und nachgemachter Leihhauscheine, indem die Sache bereits der Staatsanwaltschaft zu weiteren Verfolg übergeben worden ist. Was jedoch den im Anzeiger laut Polizei-Bekanntmachung bezeichneten jungen Man, Namens Mothes anbelangt, so soll sein Verschwinden mit dem vorstehenden gesetzwidrigen Fall außer Verbindung stehen und nur als gleichzeitiger Zufall zu betrachten sein. Von Seiten seines Principals wird dem plötzlich Verschwundenen hinsichtlich seiner Aufführung und Pflichttreue das beste Zeugniß ertheilt, wohl aber bemerkt, daß an solchem in letzterer Zeit eine melancholische Stimmung wahrzunehmen gewesen sei.

— In dem unter Nr. 23 auf der Casernenstraße gelegenen Hause, welches wegen dem Aufsatze einer dritten Etage im Bau begriffen, entstand daselbst in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Brand, der, wie man sagt, durch das Glühen eines Ofens entstanden sein soll. Der Brand war bereits durch die Stuccatur der Decke gedungen, wurde aber noch rechtzeitig entdeckt und ferneres Unglück verhindert.

— Wer in Familienkreisen den Kindern für ein paar Groschen eine innige Freude bereiten will, dem empfehlen wir das in Leipzig bei Geißler erschienene Puppen- und Kindertheater mit bunten Bildern zu einem jeden Stück. Es sind 24 äußerst heitere Comödien, die dem Verständniß und dem Ideengange der Kinder angepaßt sind und auf moralischer Grundlage fußen. Besonders hübsch sind die Stücke, welche Kinder selbst ohne viel Garderobe-Aufwand darstellen können. Jedes einzelne Stück mit colorirtem Bild kostet nur 3 Neugroschen und ist hier auf der Seestraße in den Buchhandlungen von Bock und Ernst am Ende zu haben.

— Die Herren Geheimer Kirchenrath D. Gilbert und Prof. Hülße haben die Realschulen zu Chemnitz, Annaberg, Blauen und Leipzig in diesen Tagen einer Revision unterzogen.

— Schwere Diebstähle in der eigentlichen Bedeutung des Wortes scheinen jetzt in Berlin an der Tagesordnung zu sein. In der vorigen Woche wurde einem Kaufmann die große, etwa 6 Centner schwere eiserne Geldspinde mit dem ganzen Inhalte von etwa 3—4000 Thaler gestohlen. Die Diebe sind, was fast wie ein Räthsel erscheint, mit ihrem Raube unbemerkt entkommen. Einem Anderen wurden an einem Tage 3000 Stück Mauersteine auf drei zweispännigen Fuhrwerken entführt, ohne daß man auch hier die Thäter entdeckt.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Mor-

gen Dienstag den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider die Modistin Friederike Henriette Demuth aus Raschhausen wegen Betrugs. Vorsitzender Gerichtsrath Glöckner.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Hoftheaters: Dienstag: Sie ist wahnsinnig. J. C. Die Eifersucht in der Küche. (Ballet.) — Mittwoch: Der Störenfried. — Donnerstag: Iphigenia in Tauris. — Freitag: Pöppel und Schwert. — Sonnabend: Der Zauberschleier. — Sonntag: Die Puritaner. (N. e.) — Montag: Marzif.

— Brodpreise vom 8 bis 14. Dec. 1861: a) feines Roggenbrod (Lothwiser) höchster Preis à Pfund 14 1/2 Pf.; niedrigster 10 1/2 Pf.; b) hantsbadnes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis à Pfd. 12 Pf.; niedrigster 9 Pf.; c) Schwarzbrod höchster Preis à Pfd. 10 1/2 Pf., niedrigster 7 Pf.

Königliches Hoftheater.

Am 7. d. M. ging die „schöne Müllerin“, kom. Oper in 2 Acten von Paesiello, in Scene. Von den anderthalbhundert Opern dieses in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts so sehr berühmten neapolitanischen Tonsetzers haben sich nur einige wenige gehalten, unter diesen noch am meisten unsere schöne Müllerin. Daran ist der gewaltige Umschwung schuld, den die Oper durch Gluck und besonders durch Mozart, sowie auf italienischem Boden gleich nachher durch Rossini erfahren hat. Paesiello ist ein höchst geistvoller, feinführender Tonsetzer, das sieht man ebenso an der Behandlung der Singstimme, die unter dem glänzenden Virtuositenthume noch nichts zu leiden hat, als an der zarten und ausdrucksvollen Verwendung des Orchesters. Er bringt schon Ensembles und Finale's, ebenso wie Piccini — aber es fehlen ihm in Anbetracht größerer Meister noch zwei Hauptdinge: die rechte Kürze und der Schwung.

Das Buch zu der schönen Müllerin ist zwar in einzelnen Situationen niedlich, aber in der ganzen Anlage simpel, wie viele komische Bücher der Pöppelzeit. Eine reiche Müllerin ist hübsch und deshalb werben drei Männer um sie. Die verschiedenen Ursachen laufen auf Alltägliches hinaus, die Verwicklung und Schürzung des Knotens ist ebenfalls alltäglicher Natur, und die Lösung geschieht auch nur aus dem Grund, weil doch einer der drei Bewerber die Braut heimführen muß.

Das Lied „Mich schieben alle Freuden“ ist indessen bei aller Einfachheit die kostbarste Perle der ganzen Oper, was schon zur Genüge aus den unendlich vielen Bearbeitungen und Variationen zu entnehmen ist, die dasselbe im Laufe der Zeit erlebt hat. Ob die von Frau Jauner-Krall so höchst geschmackvoll vorgetragenen Variationen original sind oder nicht, weiß ich nicht anzugeben.

Die Ausführung der Oper im Pöppelcostüme machte auf das gut besetzte Haus keinen ungünstigen Eindruck. Die Parthien waren sachgemäß besetzt. Frau Jauner-Krall war in der naïv-lyrischen Parthie der Müllerin am anmuthigsten. Nächst ihr zeichnete sich Frau Krebs-Michalesi als Baronessa Eugenia aus, sowie Fräulein Weber als Lieschen. Auch waren die drei Bewerber der schönen Müllerin, Pistorius, Knoll und Baron Felsenharz durch die Herren Mitterwurzer, Räder und Schloß wirksam vertreten, ingleichen die Nebenparthie des Ferdinand durch Herrn Scharfe.

Armin Früh.

Feuilleton und Vermischtes.

* Eine weit verzweigte Diebesbande von Kindern ist von der Altonaer Polizei entdeckt worden. Im Ganzen gehören dazu 19 Knaben, und sind bereits gegen 40 kleinere Entwendungen derselben constatirt. Unter anderen ist von ihnen auch das Ottensener Kirchenbeden gestohlen, wodurch zuerst die Entdeckung der Bande erfolgte.

* Den im Dresdner Anzeiger für 25 Ngr. das Flacon und mit Etui für 1 Thlr. empfohlenen Zahnkitt vom Edeln v. Würth kann man sich weit billiger dadurch verschaffen, wenn man sich in irgend einer Apotheke folgendes Rezept bereiten läßt: Feingepulverten Sandarak und Mastix von jedem eine halbe Drachme in zwei Drachmen Schwefelnaphtha gelöst. In diese Flüssigkeit wird soviel Baumwolle, als man denkt zur

Ausfüll
Wasser
welche
daß sie

Garibal
Held vo
an die
italienis
nosse zu

Gesand
Europa
in Ber

Congre
Tunnel
über S

desertir
Novem
Executi
Erzherz
ten un

D
ti

W

W

Die

emp

Ausfüllung des Rahmens zu gebrauchen, getaucht, dann in kaltes Wasser gehalten und mit den Fingern zu einer Pille geformt, welche man noch weich fest in die Lücke drückt, und zwar so, daß sie nicht daraus hervorragt.

* Die Schuhmachergesellen von Paris haben Garibaldi ein Paar prächtige Reiterstiefeln übersandt. Der Held von Caprera hat in Folge dessen ein warmes Dankschreiben an die wackern Schuster gerichtet und hofft, bei Reparatur des italienischen Stiefels sich auch noch als tüchtiger Handwerksgeosse zu erweisen.

* Aus Japan trifft im künftigen Jahre eine zahlreiche Gesandtschaft, die aus dreihundert Personen bestehen soll, in Europa ein, um den verschiedenen Höfen, welche mit Japan in Verbindung stehen, Geschenke zu überreichen.

* Eine im Vereinsleben völlig neue Erscheinung war ein Congreß von Scharfrichtern, der am 18. November im großen Tunnel des Victoriatheaters zu Berlin sich versammelte und über Standesinteressen Berathung pflog.

* In Prag ist ein Artilleriecorporal, Philipp Köppler, der desertirt war und einen k. k. Leutnant erschossen hatte, am 29. November durch Pulver und Blei hingerichtet worden. Die Execution geschah durch drei Grenadiere des Infanterieregiments Erzherzog Wilhelm, die knapp an den Delinquenten herantraten und auf ein Zeichen Feuer gaben.

* In Pesth hat ein Knabe von zehn Jahren seinen Vater umgebracht. Die Ursache dieser gräßlichen That ist noch nicht bekannt.

(Gingefandt)

!Der Wahrheit die Ehre!

Kleider machen Leute! dieß ist ein alter und wahrer Spruch. Mag der Mensch noch so viel Kenntnisse und Seelenadel besitzen, ihm fehlt Etwas wenn er nicht sein Aeußeres zu repräsentiren versteht, wenn Er verfehlt, seinem Körper die anständige Kleidung zu verleihen mit Hülfe deren Er eigentlich in der Gesellschaft sich Geltung erringt und der Schein bei vielen Menschen Alles ist. In diesem Punkt ist Jedermann in die Hand des Schneiders gegeben, denn Toilette ist in unsern Tagen Empfehlung und Recommendation, die beobachtet werden muß, Niemand kann sich ihrer entschlagen, es ist Erforderniß des Zeitgeistes, Bedingung des guten Geschmacks. Wer nun diesen Forderungen ohne besonders großen Geldaufwand nachkommen will, gleichviel ob Herr oder Dame, der findet dazu die schönste Gelegenheit in dem

Kleidermagazin, Badergasse Nr. 27, wo die Preise bei dauerhafter Arbeit und geschmackvoller Ausstattung sämtlicher Artikel auf das billigste gestellt sind.

Das Stickereien, Weisswaaren, Tüll, Spitzen, Band, Mantillen, Coiffuren, Netze, Gardinen- u. Kindergarderobenlager

von

Hermann Simon,

7 Altmarkt 7, **Badergassen-Seite,**

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-Feste die

! Ausstellung !

seiner zurückgesetzten Waaren.

Für Raucher! Ausverkauf

von

W. Täubrich,

Schloßstraße Nr. 27.

Rücksichten für meine Gesundheit bestimmen mich, mein seit einer längern Reihe von Jahren geführtes **Cigarren- und Tabakgeschäft** niederzulegen.

Ich beabsichtige daher vom 2. December an den vollständigen **Ausverkauf** des vorhandenen bedeutenden **Cigarren-Lagers**, sowie der **Tabake** etc., und um denselben in möglichst kurzer Zeit zu erzielen, sollen die Preise sehr billig und weit unter den zeitherigen gestellt werden.

In Betreff der Qualitäten der Cigarren bemerke ich, daß letztere nur Beziehungen aus renommirten, guten Fabriken sind, die **import. Savanna** hauptsächlich nur in wirklich feinen Gattungen bestehen.

Die fortwährend steigende Tendenz der zur Fabrikation guter Cigarren nöthigen Tabake läßt keine billigern, wohl aber höhere Preise für Cigarren erwarten. Daher ist die hier sich bietende Gelegenheit jedenfalls günstig, sich mit mehr als gewöhnlichem Vorrath zu versorgen.

Ich erlaube mir, auf dieses mein Vorhaben aufmerksam zu machen und dasselbe einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Die Kurz-, Galanterie- & Spielwaaren-Handlung

von

Ernst Ganssauge,

Neustadt, Hauptstraße Nr. 25,

empfiehlt ihre

Ausstellung

der neuesten und geschmackvollsten

Spielwaaren

aller Art zu gütiger Beachtung.

Pariser Coiffuren, die feinsten und neuesten Sachen, empfiehlt **Robert Wehlig,** Schloßstraße 27, 1. Et., Stadt Gotha gegenüber.

Die Dampf-Mahlmühle und Oelfabrik von M. Rossner & Co., Antonstadt, Schillerstraße Nr. 1, empfiehlt bei Bedarf die feinsten Weizenmehle und Gries gefälliger Beachtung.

Der außerordentliche Beifall und die große Verbreitung, die der von mir erfundene und nur allein von mir destillierte

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat,“ gefunden, hat hierorts sowohl als anderwärts eine Menge Nachpfeufcher hervorgerufen, von denen Einzelne hauptsächlich darauf ausgehen, meine Kundschaft zu erspähen und auszubeuten. — Dadurch schleichen sich nun unter diesem beliebten Namen Fabrikate ein, die weiter nichts sind, als gewöhnliche bittere Branntweine, wie man sie in allen Schenken zu geringen Preisen verabreicht. Wenn auch der Consument bald enttäuscht wird, indem er von den Wirkungen, die man von dem von mir fabricirten

Boonekamp of Maag-Bitter

voraussetzt, nicht die Spur findet, so erlaube ich mir dennoch, das Publikum auf die Täuschungen aufmerksam zu machen, damit dasselbe durch dergleichen Schwindeleien nicht benachtheiligt werde. Gleichzeitig mache ich auf meine jeder Flasche und jedem Flacon beigefügte Gebrauchsanweisung aufmerksam und erlaube mir, das hochgeehrte Publikum zu bitten, gest. ganz besonders auf meine Firma — **H. Underberg-Albrecht** — Acht haben zu wollen. Außerdem sind meine Flaschen mit meinem Firmazeichen UA. im Boden und auf dem Siegel der Korken versehen und tragen die Etiquetten in holländischer Sprache auch das Facsimile meiner Unterschrift

H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Aheinberg** a. Niederrhein
 Postlieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preußen, Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen, Sr. Hoh. des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und mehrerer anderer Höfe.

Derselbe ist nur acht zu haben in Dresden bei den Herren: **C. A. Grabmer, Julius Beck, C. Fiedler, Jul. Fischer, Rob. Fischer, Th. Hoffmann, O. Löbnig, J. B. Longo, Carl Preißler, S. Schwente, Aug. Schreiber, W. Wutke.**

Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süsmilch** in **Pirna** nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusölpommade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besonderen Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettenmittel dient. — In **Commission** (à Topf 5 Ngr.) für **Dresden:** bei Herrn **Sermann Koch**, Altmarkt, ferner: **Liliengasse Nr. 9 part.; Sporerergasse im Handschuhgewölbe des Hrn. Krull; Ostra-Allee Nr. 28 und Loschwitz in den Materialhandlungen des Hrn. C. Melzer; Pragerstr. in der Kurzwaarenhandlung des Hrn. Bürgau; am Elbberge beim Kaufm. Hrn. J. Herrmann; Hrn. Schwerdgeburth, Roseng. 14; für **Neustadt:** Hauptstr. Nr. 24 beim Buchbinder Hrn. Nebfeld; für **Friedrichstadt:** bei Hrn. Kaufm. **A. Herrmann.****



Oscar Ecke,

Uhrmacher, Wilsdrufferstraße 3, (neben der Löwenapotheke)

empfehlte sein Lager aller Arten Uhren einer gütigen Beachtung.

Namentlich empfehle ich dem geehrten Publikum eine große Auswahl von **Stuhuhren**, die neuesten Sachen aus Paris enthaltend.

Oscar Ecke,

Wilsdruffer Straße Nr. 3 in der Nähe des Altmarktes.

W. F. Seeger empf. Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt
 57r. in grösst. Auswahl, Ungarweine, rothe v. 10 Ngr. an die Casernen-
 Weinhandlung. Fl. weisse herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros u. en detail Strasse 13a.

Lilionesse reinigt binnen vierzehn Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase.

Preis pr. Fl. 1 Thlr., 4 Flasche 15 Ngr.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Flacon 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei den Damen vorkommenden Bartes.

Saar- Erzeugungs-Extract, à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle.

Chinesisches Saarfärbungsmittel, à Flacon 25 Ngr., 1/2 Fl. 12 1/2 Ngr. färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in **To-**

de's Commissions-Comptoir G. C. Melzer, Ostra- und bei Nr. 28 woselbst auch **Kräuterseife** in Std. à 2 Ngr. zu haben ist.

Frischen **Seedorsch** u. **Schellfisch**, frische **Kieler Sprossen**, **Lüneburger große Bricken** in 1/4 u. 1/2-Fäßchen, feinen **Gelee-Mal**, marinierten **Brataal**, **Sardines**, feinste **Marle**, **nordische Anchovis**, **Gothaer Cervelatwurst** von bekannter Güte, sowie bestes **Magdeburger Sauerkraut** empfiehlt

R. H. Panse.

Rosmaringasse Nr. 3

Jugendchriften

gediegenen Inhalts und guter Ausstattung sind zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

Löser Wolf,

Webergasse Nr. 9.

Schreipuppen, empfiehlt in allen Größen und verschiedenen Frisuren, mit und ohne Wachsgesicht zu sehr billigen Preisen

J. Loebner,

Dippoldiswalder Platz 10.

Mäßen & Hüte

empfehlte billigt

G. Berge, Sporerergasse Nr. 12.

Rosinen, à Pfund 44, 50, 55 u. 60 Pf., **Corinthen**, à Pfund 48 Pf., süße und bittere **Mandeln**, neuen **Genueser Citronat**, frisch gestoßene **Gewürze**, sowie **Gewürzöl** empfiehlt

Wilibald Roux,

Ecke der Scheffelgasse und Wallstraße.

In kürzester
 A u c t i o
 Aquar
 welcher
 schenken
 netem g
In
Freita
 Die
 Dien
 sein gelebete
Muppen
 offer
 Be
Rager Petersburger Cigarettes
 tes, ruft. S. türf. Fabade.
 Ein
 in versd
Wil
 übergebe
 Pu
Mo
 gene-
 und
 bei helle
 Corridor
 lichste a
G
 wegen
Em
 9 Ngr.
 pfiehlt

Kunst-Auction.

Avis an die Kunstfreunde.

In Folge eines Aufrufs des **Magasin Reichel** an hiesige Künstler, in kürzester Zeit eine Ausstellung ihrer Kunstzeugnisse mit unmittelbar darauf folgender **Auction** zu veranstalten, ist eine große Anzahl **schöner Gemälde, Oelfskizzen, Aquarellen, Zeichnungen** zu diesem Zwecke übersandt worden. Der Katalog, welcher über 150 Nummern enthält, unter welchen das Meiste sich zu Weihnachtsgeschenken eignen dürfte, ist in allen Kunst- und Buchhandlungen, sowie bei Unterzeichnetem gratis zu haben. Die Ausstellung der Kunstwerke findet statt

in Braun's Hotel im grossen Saale
Freitag den 6., Sonnabend den 7. und Sonntag, den 8. Decbr.
 von früh 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr.

NB. Von 4 Uhr an bei Gasbeleuchtung.

Die öffentliche Versteigerung in demselben Locale

Montag, den 9. December: die Gemälde,

Dienstag, den 10. December: die Oelfskizzen, Aquarellen, Zeichnungen
 von früh 10 Uhr an.

K. G. Bautzmann, R. Bücher-Auctionator.

Hermann Teucher's

Kreuzgasse 10. Kreuzgasse 10.

Spielwaaren-Aussellung

offerirt zu bevorstehendem Feste viel Neuheiten zur nützlichen und angenehmen Beschäftigung für die Jugend und bittet um geneigte Beachtung.

Feste Preise. Reiche Auswahl. Neelle Bedienung.

fein gefleibete
 uedndn

fein gefleibete
 uedndn

H. E. Philipp,

an der Kreuzkirche Nr. 2,

Hauptniederlage russischer Waaren,

empfang heute den 4. Transport frischen

Astrachaner Caviar,

vorzüglich schöner, grauer und großkörniger Qualität. Die günstigen Berichte über den diesjährigen Fischfang in **Astrachan** gestatten mir die Preise billiger als bisher und zwar:

à Thlr. **1. 20.** pr. Pfd. en detail in Fässern à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$,
 2 Pfd. zc.

à = **1. 15.** = = en gros für Wiederverkäufer
 zu notiren

Rager Petersburger Cigarettes,
 tes, russ. S. türf. Kabade.

Most, Zuckereisen, Karaw.,
 Ebees, Bouillon, Carept, Senf zc.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein Lager meiner

Pulsnitzer Pfefferkuchen

in verschiedenen Sorten auch für dieses Weihnachtsfest Herrn

Wilbald Roux, Ecke der Scheffelgasse u. Wallstraße,
 übergeben habe.

Pulsnitz, den 8. December 1861.

Gottl. Bubnick.

Moderateur-, Schiebe- & Gewebesche-, Photo-
gene- und Solaröllampen aller Art zu billigen Preisen, **Solarrücken-**
und Werkstattlampen. Preis 17 $\frac{1}{2}$ —20 Ngr., stündlicher Verbrauch 1-Pfennige
 bei hellem Lichte, als Tischlampe zu empfehlen für die ärmere Klasse, für Werkstätten,
 Corridorbeleuchtung zc. Reparaturen aller Art werden auf's Schnellste und Pünkt-

**R. Stalknecht, Lampenfabrik,
 Scheffelgasse 14.**

Ausverkauf von soliden und geschmackvollen

Gold- & Silberwaaren

wegen Localveränderung zu den billigsten Preisen.

**Louis Schröter, Goldarbeiter, Webergasse 21,
 Ecke der Wallstraße.**

Emmenthaler- & Schweizerkäse in verschiedenen Qualitäten zu den Preisen von
 9 Ngr. bis 5 Ngr., bei größerer Entnahme mit entsprechender Preisermäßigung em-
 pfiehlt
C. S. Kühnel, Ostallee 17.

Carl Louis Gläser, Kunsttischler,
 Dresden, Waisenhausstraße Nr. 22.
 empfiehlt eine große Auswahl von Toiletten
 aller Art, als: Spiegeltoiletten, Cigarren-
 und Tabakstäbchen, Schmuck- u. Arbeits-
 kästchen, Thee- und Zuckerdosen zc., sowie
 alle in dieses Fach einschlagenden Artikel
 vom Feinsten bis zum Geringsten und ver-
 spricht die möglichst billigen Preise.

Friedr. Lochmann an der
 Kreuzkirche empfiehlt sich mit einer großen Auswahl
 in Fanchons, Hauben, Shawls, Gamaschen,
 Stulphandschuhen, Unterärmeln, Ueberzie-
 hern, Damentragen, Strümpfen, Socken,
 baumwollenen sowie wollenen Strickgarnen
 1-Pfund von 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. an einer geneigten
 Beachtung. Gleichzeitig offerire ich eine
 Partie weißer Negligéhauben, Kragen, um
 damit zu räumen von 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.

Ausgestopfte Wiegepferde sind zu haben
 Gerbergasse Nr. 5.

Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Rampische Straße Nr. 24, 2. Etage.

Haupt-Dépôt Astrachaner Caviar.

H. E. Philipp

an der Kreuzkirche No. 2.

Weinhandlung und Weinstube

empfehl sein Lager
 in- und ausländischer Weine.

Lager afrikanischer Weine.

Geburtstags-, Neujahrs- und andere Fest-
 gebichte, sowie Tafellieder werden nach
 Aufgabe schnell und prompt gefertigt und
 schön geschrieben: Landhausstraße 3, 1.
 im Bureau.

Ein Flügel in Nußbaumgehäuse,
 von solider Construc-
 tion, noch wenig gespielt, ist wegen Abreise
 des Besitzers sehr billig zu verkaufen.
 Näheres gr. Meißnergasse 7, 1. Et.

Wildpretempfehlung.

Meinen geehrtesten Kunden empfehle ich
 vollständiges Wildlager und verkaufe zu
 den billigsten Preisen: Rothwild, Dam-
 wild, Rehwild, sowie auch ausgezeich-
 nete Hasen auf dem Markte in Neustadt
 und auf der Fleischergasse 2.

W. Froberg, Wildhändler.

Wein-Verkauf.

1859r **Niersteiner** incl. Fl. à 12 Ngr.
 = **Laubenheimer** incl. Fl. à 13 Ngr.
 Bei Abnahme von $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Dhd. Flaschen
 billiger, empfiehlt als sehr preiswerth

**Woldemar Nauck,
 Friedrichstraße.**

Dedenburger Ausbruch

à Fl. 15 Ngr., bei Entnahme von 1 Dhd.
 1 Fl. Rabatt, empfiehlt **F. Soppfe,**
 Linde'sches Bad, der Bäckerei schrägüber.

Gedichte: R. Nitsche, Feigeng. 3, II;

Gerichtlicher Ausverkauf.

Infolge Anordnung der Concursbehörde findet von
Montag, den 9. December 1861 ab
der gerichtliche Ausverkauf
 der sämtlichen in dem unter der Firma: **Friedr. Kohlmann** hier am Altmarkt
 Nr. 4 bestehenden Kurzwaarenhandlung befindlichen Waaren, sowohl im Ganzen als
 im Einzelnen zu festen Preisen statt.

Ausverkauf.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, billige Weihnachts-Ein-
 käufe machen zu können, habe ich einen Ausverkauf arrangirt und verkaufe folgende
 Artikel unter dem Kostenpreise, als:

**Kragen,
 Aermel,
 Hauben,
 Coiffuren,
 Garnituren,
 Unterröcke.**

**Mantillen von 1½ Thlr. an,
 Schleier von 2½ Ngr. an,
 Gardinen,
 Kinder-Kleider,
 Crinolinen,
 Ball-Roben.**

Friedrich Tobias, Seestraße.

Die Fabrik künstlicher Blumen von Sophie Westphal

Löpfergasse Nr. 7 parterre

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der **modernsten Blumen, Ball-
 kränze, Garnituren** u. dergl. sowohl eigenen als auch französischen Fabri-
 kats einer geneigten Beachtung zu den billigsten Preisen.

Detail-Verkauf

der **Chocoladen- & Honigkuchen-Fabrik**

von **Otto Rüger**, Altmarkt 21, Ecke der Schreibergasse.
 Alle Sorten: Vanille-, Gewürz-, Gesundheits- und Suppen-Chocoladen, Block-
 Chocolate u. Cacaomasse, Pralinés, Pastillen. Reichste Auswahl von:
Honig-, Leib- & Pfefferkuchen.

Weiss rein leinene Taschentücher

in guter Qualität u. schöner Rasenbleiche in $\frac{3}{4}$ — $\frac{3}{4}$ **W. L. Modes**, Altm. Eing.
 à St. 2½—30 Ngr. empfiehlt in großer Auswahl **Seestr. rechts.**

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künst-
 licher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unter-
 zeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenom-
 men Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltag-
 lich vornimmt. **A. Rostaing**, amerikanischer Zahnarzt,
 Rath und Leibzahnarzt Sr. R. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar etc.

Ausverkauf in Confection.

Wegen Localveränderung beabsichtige ich mit meinen bedeutenden Vorräthen
 in **Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Manteln, Mantillen, Jacken**
 u. s. w. gänzlich zu räumen und werde daher, um den Zweck zu erreichen, mein
 neues Local mit ganz neuem Lager eröffnen, zu ganz billigen Preisen verkaufen.

Eduard Hertel,

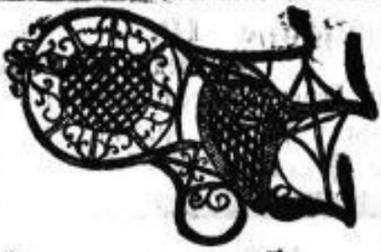
Seestraße Nr. 20 parterre.

Kampfwagen: Alpagna:	n. Leipzig fr. 4¼, 6¼, 10, 12, Rdm. 2½, 4, 6¼.	n. 9½, R. 12¼, A. 4, 5, u. 10, 12. R.
	n. Chemnitz fr. 6¼, 10, Rdm. 2¼, A. 6¼.	fr. 9½, R. 12¼, A. 5, u. 10.
Antunit:	n. Witten fr. 8¼, 11¼, R. 3, A. 6¼ u. 10¼.	fr. 7¼, 10¼, Rdm. 4, Ab. 8 u. 9.
	n. Tharand fr. 7¼, Rdm. 2, 6, u. A. 8¼.	fr. 7¼, Borm. 9¼, Rdm. 3¼, A. 8.
Antunit:	n. Berlin fr. 6¼ (Röderau), Rdm. 3.	Witt. 11¼, Ab. 8 u. Rdm. 12½.
	n. Witten fr. 6, 10, R. 1½, 4¼, A. 7¼, R. 11.	fr. 9¼, 10½, R. 20, 5, 9, Rdm. 340.
Antunit:	n. Bodenbach fr. 7, 9, 12¼, 2 u. 7, Rdm. 1.	fr. 9¼, 10½, R. 20, 5, 9, Rdm. 340.
		fr. 9¼, 10½, R. 20, 5, 9, Rdm. 340.

Alpacca- Regenschirme

empfehlen
 als sehr praktisch und dauerhaft
J. Teuchert,
 Schirmfabrikant,
**Neustadt, Hauptstraße
 Nr. 16,**
 zunächst der Caserne.

Die Eröffnung seiner im neuesten Geschmack reichhaltig ausgestatteten



**Korbwaren- und
Korbmöbel-Ausstellung**
 43 Wisdrufferstraße 43
 beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte um
 geneigtes Wohlwollen.

H. Schurig jun.

wenig getragen, sind billig zu
 verkaufen: H. Frauengasse 5, 1 St.
 auf Papier v. 15 Ngr. an,
 Dkb. 2 Thlr.: Pragerstr. 41

**Winterröcke,
Photographien**



Bohr,
 als: Stuhlmacher-, Korbmacher-, Hut-
 flecht-, Rod- und Peddigrohr.
Fischbein,
 als: Blankheit, Reifrock-, Mützen-, Cor-
 sett-, Aermel-, Spalt-, Peitschen-, Ladestod-
 und Schneiderfischbein empfiehlt in allen
 Dimensionen zu den billigsten Preisen
Ernst Ludwig Zeller,
 Landhausstraße.

**Weihnachtsgold & Sil-
 ber zum Vergolden der Aepfel und Rüsse**
 empfiehlt die Gold- und Silberschlägerei
 von **C. F. Schulze**, Wallstraße 10.

Baumf
 von E
 Kettere
 Zu
 klar
 ling
 sch
 tra
 Galopp
 Li
 Ngr)
 (5 Ng
 Schaffe
 sch
 (à 5 l
 (10 N
 mill
 A
 und
 von B
 P
 von 7
 Werth
 vierhä
 T
 von 3
 deren
 sch
 gende
 sicht
 Berf.
 opera
 Bier
 Hart
 dichte
 Laug
 Lönin
 der,
 Pass
 Klau
 Rade
 2. 2
 C., S
 lyse
 Sch
 Meß
 Stein
 — 2
 Welc
 Mi
 Nic
 gewo
 emp

Billigster Musikalien-Verkauf.

Il Bacio von Ardit (7½ Ngr.), **Clara-Polka** von Baumfelder (10 Ngr.), **Le Monde des Sylphides** von Eisoldt (12½ Ngr.), **Das Silberfischchen** von Ketterer, **Marie und Sibylle** v. Richards (à 10 Ngr.)

Zuaven-Marsch von Berens (5 Ngr) **Saisonklänge** von Herz, Nr. 1 (7½ Ngr.), Nr. 2 (10 Ngr.) **Frühlingsblüthen-Galopp** von Mannsfeldt (5 Ngr.) **Die schöne Dresdnerin**, Tyrolienne von Pohle. **Re-traite-Polka** von Wagner. **Hoch der Technik!** Galopp von Kunze (à 7½ Ngr.)

Lieder eines Musikanten von Gumbert (10 Ngr) **An die deutschen Frauen** von Hüllweck (5 Ngr.) **Wolle keiner mich fragen** von Schäffer (7½ Ngr.) **Glöckchenlied** von Stolz, **Heuschreckenlied**, **Der Häring u. die Auster** (à 5 Ngr.) **Blümlein auf der Heide** von Krebs (10 Ngr.) **Die Schwalbe** von Sieher (5 Ngr.) **Familienpolka** von Schäffer (20 Ngr.)

Adelaide von Beethoven (17½ Ngr) **Wasser- und Feuermusik** von Händel (2½ Thlr), vierhändig von Barchard.

Pianoforte-Album (20 beliebte Piecen im Werthe von 7 Thlr.) **Gesang-Album** (30 beliebte Lieder im Werthe von 7 Thlr.) **Arabesques** von C. Mayer (7 vierhändige Piecen im Werthe von 6 Thlr.)

Tanz-Album (8 Tänze von H. Mannsfeldt im Werthe von 3 Thlr.) Gleichzeitig empfehle ich meine

Musikalien-Leihanstalt

deren **Abonnements** sich ganz vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, worüber Näheres mündlich

Bernhard Friedel (früher W. Paul)
in Dresden und Zittau.

! Bücher = Anzeige !

Bei **F. C. Janssen**, Landhausstraße Nr. 6 liegen folgende neuere und neueste Erzeugnisse verschiedener Literaturzweige zur geneigten Ansicht und Auswahl vor:

Armengaud's Dampfmaschinen I. m. Atlas 7 15. — Arnold, F. C., gerichtl. Verf. geg. Geisteskräfte u. Verschwender — 12. — Bernard u. Guette, Atlas zur operat. Medizin, Chirurg. Anatomie u. Instrumentenl. 2. 12. — Hahn-Hahn, J., Vier Lebensbinder — 20. — Hanser, R. F., fünf Bücher klass. Prosa 2. 15. — Hartmann, Ph. R., Glückseligkeitslehre, 5. Aufl. 1. — Hoffmann v. Fallersl., Gedichte 1. — — Krug, A. D., Commentar z. Strafgesetzbuche I. II. 1. 25. — Laur, R., System d. Medicin 2. — — Löbe, W., Düngerlehre, 2. Aufl. — 15. — Lönig, class. Vorschule z. griech. u. röm. Poesie, 3 Bde. 3. — — Medicinalkalender, sächs., 1862 1. — — Merkel, C. L., Functionen d. Rehlkopfes — 28. — Passow, A., Liebes- u. Klagelieder d. Neugriechen — 15. — Pillwar, J., Huf- u. Klauenbeschlag, 2. Aufl. 1. 20. — Pily, J., Compend. d. Augenkrankh. 2. 10. — Radetzky, Feld-Instruction, 6. Aufl. 2. — — Richardson, J., üb. zahnärztl. Technik 2. 20. — Rive, Fr., Gesch. d. deutsch. Vormundsch. 1. Bd. 1. 15. — Schinz, C., Heizung u. Ventilation m. Atl. 3. — — Schlömilch, D., Compend. d. h. Analyse I. 1. 2., 2. Aufl. 1. 15. — Schmid, S., Monumenta Hohenbergica, 4. — — Schneitler, C. F., Instrumente z. Mähst. 4. Aufl. 1. 15. — Ders. Lehrb. d. ges. Mähst. 3. Aufl. 2. — — Schwarzwälder, B., Brennerei-Verwalter — 15. — Stein, S., Untersuchgn. üb. d. Myocarditis 1. 6. — Taschenb., ärztl., 1862, — 21. — Taschenb., veterinärärztl., 1862. Taylor, A. S., d. Gifte I. 1., 3. — — Welcker, R., rechtl. Begründg. uns. Reform — 15. —

Münchener Schmalzbutter, Primaqualität, **Schweizer, Schlesiische, Riesengebirgs-, Mährische, Böhmiische Butter** in Rübeln u. ausgewogen, sowie **Gebirgs-Tafelbutter** in Stückchen empfiehlt
C. H. Kühnel, Ostraallee 17.

Das Herren-Garderobe-Lager

von **Crust Beschel**, chesselgasse No. 8
empfehl't sich einer geneigten Beachtung. **Winterrode von 9 Thaler an.**

für nur
Ein Thaler.

für nur
25 Ngr.

für nur
Ein Thaler.

für nur
1 Thlr.
15 Ngr.

Jedes für nur
1 Thlr.

für nur
20 Ngr.

Familien-Nachrichten.

Woren: Eine Tochter: Frn. S. Chevalier in Leipzig. Frn. Bergingenieur B. Turley in Ammeberg b. Asterfund (Schweden).

Verlobt: Fr. S. Lindemann mit Fr. A. Kuhn in Glauchau. Fr. M. Bahr mit Fr. W. Andrae in Bschopau. Fr. f. Oberförster S. Müller in Schönheide mit Fr. v. Börner in Eibenstock. Fr. S. Feine in Schneeberg mit Fr. C. Schumann in Glauchau.

Getraut: Fr. f. Förster S. Klähr in Marienberg mit Fr. M. Frege in Bornwald bei Bschopau.

Gestorben: Frn. Schullehrer C. Kluge's Sohn in Delfen. Fr. Secretär a. D. Böhme in Leipzig. Fr. Kaufm. A. Seyffarth in Tauscha. Frn. W. Bach's Sohn Otto in Annaberg. Frau D. Balz, geb. Art in Altenburg. Fr. M. Kauffmann in Plauen i. B.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 9. December: Die schöne Müllerin, komische Oper. Unter Mitwirkung der Herren Schloß, Mitterwurzer, Räder, Scharfe; der Damen: Krebs-Michaleff, Jauner-Krall, Weber. Hierauf Tanzspettissement.

Anfang um 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.
Dienstag: Sie ist wahnsinnig, Schauspiel; hierauf: Eifersucht in der Küche, kom. Ballet.

Zweites Theater.

Im Altstädter Gewandhause.
Montag den 9. December
Kieselack und seine Richte vom Ballet, Posse mit Gesang von A. Weirauch.
Anfang 7 Uhr. Ende ¼ 10 Uhr.

Frisches Schweinefett, beste genießbare Waare empfiehlt
Bruno Ilche, Camenzer Straße.

Gänzlicher Ausverkauf

des Posamentir- und Knopfwarenlagers. Besonders empfiehlt zu sehr billigen Preisen: Näh-, Dreh- u. Stiel- u. Häkelfeide, Zephyr-, Berliner u. Strickwolle 2c. 2c. 2c.

C. A. Unrasch,
Neust. Stadt Braunschweig, a. Markt 11.

Spielwaaren in großer

Auswahl zeige, unter Zusicherung der billigsten Preise, hierdurch ergebenst an

Hauptstraße 10. **Aug. Jahn.**

Feinste schles. Butter,
schönste gelbe **Elme Rosinen**,

sowie sehr schöne **Rosinen** im Preise von 35, 40, 44 und 48 Pf. à Pfund empfiehlt

Heinrich Georgi

Ecke der Münzgasse.

Französische und Rheinische

Walnüsse
empfehl't **Crust Ludw. Zeller**,

Landhausstraße Nr. 1.

Stearinkerzen,
à Packet 8 u. 94 Ngr., empfiehlt

Wilibald Roux,
Ecke der Scheffelgasse und Wallstraße.

Oel-Soda-Kern-Seife
empfangt in ganz trockener Waare u. verkauft

billigst **Wilibald Roux**,
Ecke der Scheffelgasse und Wallstraße.

Phosphorlampen... 41... 2 Thlr.: Pragerstr. 41... 0... 0.

Für Weihnachts-Einkäufe in Pug- und Mode-Artikeln

empfehle ich mein in reichhaltigster und geschmackvollster Auswahl ausgestattetes Magazin, und sichere bei moderner Arbeit äusserste Billigkeit zu.

Marie Becker, Pragerstraße 7.

Inserate

des handel- und gewerbetreibenden Publikums finden durch die **Zwischenzeitung** unter billiger Berechnung geeignete Verbreitung und gewährt die Redaction für die Dauer der Weihnachtszeit noch einen besonderen Rabatt. Die Redaction der **Zwischenzeitung**, a. d. Kreuzkirche 6, pt.

Salon Parisien

auf dem Postplatz, gut geheizt und den ganzen Tag mit Gas erleuchtet, **zweite neue Aufstellung.**
Von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet. **Duret.**

Rappo's

Theater auf dem Dohna-Platz.
Täglich große Vorstellung.
Anfang halb 8 Uhr.
Näheres die Zettel und Programme.

Große Wirthschaft des königlichen großen Gartens.
Concert vom frühern Mannsfeldt'schen Musikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Witting.

Concert-Dub. v. Witting (zum 1. Male).	Dub. 3. Op. die lust. Weiber v. Windsor von Nicolai.
Finale a. Loreley v. Mendelssohn-Bartholdy.	Largo a. d. Trio Nr. 2 v. Beethoven.
Die Nachtwandler, Walzer v. Strauß.	Abendsterne, Walzer v. Lanner.
Marsch u. Arie a. d. Zauberflöte v. Mozart.	Bielliebchen, Polka von Hünerfurst.
Sinfonie Nr. 15 (G-dur) v. Haydn	W. Lippmann.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Puppenköpfe, Puppenbälge, Schreipuppen etc. empfiehlt in allen Größen zu billigen aber festen Preisen im Ganzen und Einzelnen

W. Wagenknecht,
Landhausstraße Nr. 7,
Berliner Porzellan-Niederlage.

Jagdliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß alle Abende ein Dachs auf der Münzgasse herumläuft. Sollte er dort vielleicht sein Nest haben? —

Ein dreimal donnerndes Hoch der Madame **Grobleben** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Schützengasse frucht. **M. W. C. W.**

Unserer Freundin **Wilhelmine Grobleben** zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. **L. H. S. J. B.**

Antonstädter Speiseanstalt, Alaungasse.
Montag: Rindfleisch mit Rubeln.

C. H. Kühnel, Ostra-Allee 17,

empfehlen zur **Stollenbäckerei** vorzügliche **Weizenmehle** in verschiedenen Qualitäten, als: feinsten Kaiser-Auszug, Griesler Auszug etc. zu den billigsten Preisen.

Die **Garn- & Wäsche-Handlung** von
gr. Meißnerg. **Heinrich Plaul** gr. Meißnerg. 25.

Nichts eignet sich wohl schöner zu Festgeschenken, als Wäsche, welche ich in großer Auswahl empfehle, sowie Corsets, Röcke, Jacken, Handschuh, Gamaschen, Strümpfe, Aermel, Schürzen, Fanchon's, Kragen, Vorhemdchen, Unterhosen, Strickgarn, Crinolinen etc. zu den billigsten Preisen.

Fabrik künstlicher Blumen von R. Julius Herrmann, Wildrufferstraße Nr. 18, 1. Et.,
empfehlen eine reiche Auswahl der neuesten Dessins zur freundlichen Berücksichtigung,

Spielwaaren-Ausstellung von **G. W. Arras,**
Seestraße 20, 1. Etage, Eingang Bahngasse, ist auf's Reichhaltigste ausgestattet.

Großes Cigarren- u. Tabaklager von **Hugo Paazig, Wildrufferstraße Nr. 11, Hotel de France.**

Moritz Schüller jun., Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Schloßstraße 14, Ecke des Taschenberges, empfiehlt sein stets wohlaffortirtes Lager geschmackvoller Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen einer geneigten Beachtung.

G. Banisch, Weinhandlung und Weinstube, Landhausstraße 4, empfiehlt alle in diesem Fach einschlagenden Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Culmbacher Lagerbier vorzüglicher Qualität, billige und gute Speisen empfiehlt **G. Schiebold,** an der Frauenkirche Nr. 9, neben Stadt Petersburg.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie: Theaterplatz Nr. 1. Portrait-Aufnahme von 9—2 Uhr.
Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schösserg. 23, II. Sprechstunden früh 8—9, Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr.

Liniranstalt von **Th. Samselius, gr. Brüderg. 16,** empfiehlt sich zum Liniren von Contobüchern, Tabellen mit üblichen Kopfschriften u. Paginas, Notizen, Conto-Correnten zu billigsten Preisen.

Die Leihbibliothek Wildruffer Straße 32, erste Etage empfiehlt die reichste Auswahl der älteren sowie neuesten Werke in deutscher, französischer, englischer, russischer, italienischer spanischer und portugiesischer Sprache.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Liepsch u. Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur **Julius Reichardt.**

ersch. tä
werden
Mittag
der Gyp
No
daß zu
Anbru
wählte
lösten.
Bormi
erschien
und g
Beamte
Zettel
Prinz
fort u
gen B
—
allerhö
von d
legten
vom C
Staat
führen
—
zum C
garisch
Es ge
krank
vieh z
Ist nu
Schwe
ohne
andere
komme
Verbr
neuerd
unter
Schla
noch
Unang
garisch
Schla
Schwe
Sachse
und
ausdr
men h
Umgef
ren, h
ordnet
deren
betreff
wenige
ten, st